PROFIFOTO
NR.11 NOVEMBER 2021

Tulpen, © Anna Halm Schudel

INFOCUS GALERIE KÖLN

Anna Halm Schudel

Die Züricher Fotografin Anna Halm Schudel beschäftigt sich seit 25 Jahren mit dem Sujet Blumen. In der Kölner InFocus Galerie sind nun bis zum 18. Dezember ihre außergewöhnlichen Fotografien mit dem Titel „Blossom“ zu sehen.

Vom antiken Wandbild über das barocke Stillleben bis zur Fotografie der Gegenwart: Blumen gehören zu den beliebtesten Motiven der Kunstgeschichte. Anna Halm Schudel beschäftigt sich seit 25 Jahren in ihren Fotografien mit dem traditionsreichen Sujet. Mit der Kamera zoomt sie in Blumenkelche hinein und an Blütenstempel oder Blattadern heran. Sie zelebriert die leuchtende Farbenpracht und Formenvielfalt und damit die Verführungskunst der Blumen. Ebenso leidenschaftlich verfolgt die Fotografin den Prozess des Ausbleichens und Welkens und nimmt trockene oder unter Wasser driftende Sträuße auf. Blossom vereint dekorative Pracht mit einem Memento mori. Anna Halm Schudel liebt Blumen. In ihren Fotografien lässt sie die Blumen sprechen. Sie offenbaren sich dem Betrachter, zeigen sich von allen Seiten und sie machen aus ihrem Alterungsprozess kein Geheimnis.

Wie oft gehen wir achtlos an Blumen vorbei. Vielleicht nehmen wir die Farbenpracht in einem Augenwinkel wahr, aber Sekunden später ist der Eindruck bereits verblasst. Genau hier setzen die Fotografien von Anna Halm Schudel ein. „Nimm Dir Zeit. Schau mich an“, möchten die Blumen sagen, die die Fotografin in ihrem Werk verewigt. Von den Blumen entstehen nicht einfach Porträts, sondern Anna Halm Schudel gibt mit ihrer raffinierten Technik Einblick in eine Blumenwelt, die sonst nur die Bienen und Insekten kennen. Eine prachtvolle Natur offenbart sich – eine Makrowelt, die dem Betrachter theoretisch zwar bekannt ist, die er jedoch in dieser Schönheit und Perfektion noch nie gesehen hat. Auch der Alterungsprozess, das Welken und Verdorren, ist Thema in Anna Halm Schudels Bildern. Sie führen uns vor Augen, wie schön Blumen aussehen können, wenn wir sie schon längst entsorgt hätten. Untermalt wird dieser Prozess durch eine subtile Farbgebung: Während die Bilder frischer Blumen mit einer hohen Farbsättigung wirken, untermalen zarte, graupastellene Töne ihren Zerfall und betonen damit die ganze Dramatik.

Öffnungszeiten: Mi. - Fr. 16 – 19 Uhr, Sa. 11 – 15 Uhr und nach Vereinbarung: 0177 3202913